

ZA – Archiv Nr. 0194

*Rassistische und antisemitische
Vorurteile
(Deutschland)*

(November 1961)

(11.1)

D I V O

WIRTSCHAFTSFORSCHUNG - SOZIALFORSCHUNG - ANGEWANDTE MATHEMATIK

FRANKFURT AM MAIN

Streng vertraulich!
Name darf nicht ver-
merkt werden!

916

November 1961

Wir führen eine Untersuchung durch über Meinungen und Einstellungen, die die Menschen haben. Ihr Name wurde durch Zufall ausgewählt, und damit sind Sie eine der Personen, deren Meinungen und Einstellungen wir gerne kennen würden.

1. Darf ich Sie zunächst fragen, ob Sie Schüler oder Student sind?

1. Schüler, Student → MIT FRAGE 7 FORTFAHREN!
2. Anderes

2. Sind Sie zur Zeit erwerbstätig oder arbeitslos, oder sind Sie Hausfrau, Rentner usw.?

4. Erwerbstätig → FRAGE 2a STELLEN!
5. Arbeitslos
6. Hausfrau, Rentner usw.

2a. Sind Sie halbtätig oder ganztätig beschäftigt?

1. Halbtätig
2. Ganztätig

AN ALLE, AUCH AN ARBEITSLOSE, RENTNER USW.:

3. Was würden Sie sagen: Ist/war Ihre Arbeit hauptsächlich körperliche Arbeit oder nicht?

4. Hauptsächlich körperliche Arbeit
5. Hauptsächlich nicht körperliche Arbeit
6. Habe nie gearbeitet → MIT FRAGE 6 FORTFAHREN!

FRAGE 4 AUCH AN RENTNER USW. STELLEN:

4. Wie lange waren Sie während der letzten 12 Monate arbeitslos?

1. Überhaupt nicht → MIT FRAGE 6 FORTFAHREN!
2. Weniger als 1 Monat
3. 1 - 3 Monate
4. 4 - 6 Monate
5. Mehr als 6 Monate

5. Suchen Sie Arbeit?

7. Ja - FRAGE 5a STELLEN!
8. Nein

5a. Glauben Sie, dass Sie im nächsten Monat Arbeit finden werden?

1. Sicher
2. Wahrscheinlich, aber einige Zweifel
3. Möglich, aber starke Zweifel
4. Sehr unwahrscheinlich oder unmöglich

AN ALLE, AUSSER STUDENTEN:

6. Arbeiten/arbeiteten Sie in der Land- oder Forst-Wirtschaft, oder bestreiten/bestritten Sie Ihren Lebensunterhalt von Geld, dessen Ursprung direkt mit der Land oder Forst-Wirtschaft zusammenhängt?

1. Ja, landwirtschaftlicher Bereich - FRAGE 6b STELLEN!
2. Nein, industrieller Bereich - FRAGE 6a STELLEN!

6a. Was ist/war Ihr Beruf?

BITTE GENAUE ANGABEN, KEINESFALLS NUR "ARBEITER"
ODER "ANGESTELLTER", BERUFSBEZEICHNUNG ANSCHLIESSEND
KRINGELN!

1. Selbständige Akademiker (Arzt, Rechtsanwalt, Zahnarzt)
2. Nichtselbständige Akademiker (Studienrat, Diplom-Ingenieur, Professor)
3. Besitzer von grossen Unternehmen, Fabriken, Geschäften
4. Besitzer von kleinen Geschäften, selbständige Handwerker
5. Nichtakademische Angestellte und Beamte in leitender Stellung
6. Sonstige Angestellte und Beamte
7. Vorarbeiter, Facharbeiter, nichtselbständige Handwerker
8. Angelernte und ungelernte Arbeiter
9. Angestellte im Dienstleistungsgewerbe (Chauffeur, Hausmeister, Kellner, Hausangestellte)
0. Arbeitslose, vorher beschäftigt als: _____
- X. Hausfrauen
- Y. Wohlfahrtsempfänger, Pensionäre, Rentner usw., vorher beschäftigt als: _____

6b. Was ist/war Ihr Beruf?

BITTE GENAUE ANGABEN, KEINESFALLS NUR "ARBEITER" ODER
"ANGESTELLTER", BERUFSBEZEICHNUNG ANSCHLIESSEND KRINGELN!

1. Selbständiger Landwirt mit 80 Morgen bzw. 20 Hektar und mehr
2. Selbständiger Landwirt mit weniger als 80 Morgen bzw. 20 Hektar
3. Gutsverwalter
4. Pächter
5. Gelernter landwirtschaftlicher Arbeiter (Saatgutsspezialist, Traktorfahrer usw.)
6. Angelernter oder ungelernter landwirtschaftlicher Arbeiter
7. Arbeitslos, vorher beschäftigt als: _____
8. Hausfrauen
9. Wohlfahrtsempfänger, Pensionär, Rentner usw., vorher beschäftigt als: _____

AN ALLE7. Schulbildung des Befragten (LETZTER STAND)

1. Keinerlei Schulbildung
2. Volksschule nicht abgeschlossen.
3. Volksschule abgeschlossen ohne Lehre
4. Volksschule abgeschlossen mit Lehre
5. Mittelschule nicht abgeschlossen oder
Höhere Schule ohne Mittlere Reife
6. Mittelschule abgeschlossen oder Mittlere Reife
7. Abitur
8. Universität nicht abgeschlossen
9. Universität mit Abschlussprüfung (Diplom,
Staatsexamen, Doktor)

8. Dauer der bei Frage 7 angegebenen Schulbildung insgesamt (Universität einschliesslich):

1. 0 Jahre
2. 1-2 Jahre
3. 3-4 Jahre
4. 5-6 Jahre
5. 7-8 Jahre
6. 9-10 Jahre
7. 11-12 Jahre
8. 13-14 Jahre
9. 15-16 Jahre
0. mehr als 16 Jahre

INTERVIEWER-VERMERK:

Ist Befragter laut Frage 1 noch Schüler oder Student?

1. Ja, Schüler oder Student --> MIT FRAGE 9 FORTFAHREN!
2. Nein -----> MIT FRAGE 15 FORTFAHREN!

FRAGEN 9-14 NUR FÜR SCHÜLER UND STUDENTEN

9. Welchen Beruf werden Sie wohl nach Beendigung Ihrer Ausbildung als ersten ausüben? (KRINGELN)

I. Berufe im industriellen Bereich:

1. Selbständige Akademiker (Arzt, Rechtsanwalt, Zahnarzt)
2. Nichtselbständige Akademiker (Studienrat, Diplom-Ingenieur, Professor)
3. Besitzer von grossen Unternehmen, Fabriken, Geschäften
4. Besitzer von kleinen Geschäften, selbständige Handwerker
5. Nichtakademische Angestellte und Beamte in leitender Stellung
6. Sonstige Angestellte und Beamte
7. Vorarbeiter, Facharbeiter, nichtselbständige Handwerker
8. Angelernte und ungelernte Arbeiter
9. Angestellte im Dienstleistungsgewerbe (Chauffeur, Hausmeister, Kellner, Hausangestellte)
- X. Hausfrau

II. Berufe im landwirtschaftlichen Bereich:

1. Selbständiger Landwirt mit 80 Morgen bzw. 20 Hektar und mehr
2. Selbständiger Landwirt mit weniger als 80 Morgen bzw. 20 Hektar
3. Gutsverwalter
4. Pächter
5. Gelernter landwirtschaftlicher Arbeiter (Saatgutspezialist, Traktorfahrer usw.)
6. Angelernter oder ungelernter landwirtschaftlicher Arbeiter
8. Hausfrau

10. Was werden Sie in Ihrer ersten Stellung monatlich wohl ungefähr verdienen? (KARTE)

Y.	bis unter	150 DM
X.	150 bis unter	300 DM
0.	300 bis unter	400 DM
1.	400 bis unter	500 DM
2.	500 bis unter	600 DM
3.	600 bis unter	700 DM
4.	700 bis unter	800 DM
5.	800 bis unter	900 DM
6.	900 bis unter	1000 DM
7.	1000 bis unter	1500 DM
8.	1500 bis unter	2000 DM
9.	2000 DM und mehr	

11. Und welches ist wohl die beste Stellung, die Sie in Ihrem Leben wirklich zu erreichen hoffen?

I. Berufe im industriellen Bereich:

1. Selbständige Akademiker (Arzt, Rechtsanwalt, Zahnarzt)
2. Nichtselbständige Akademiker (Studienrat, Diplom-Ingenieur, Professor)
3. Besitzer von grossen Unternehmen, Fabriken, Geschäften
4. Besitzer von kleinen Geschäften, selbständige Handwerker
5. Nichtakademische Angestellte und Beamte in leitender Stellung
6. Sonstige Angestellte und Beamte
7. Vorarbeiter, Facharbeiter, nichtselbständige Handwerker
8. Angelernte und ungelernte Arbeiter
9. Angestellte im Dienstleistungsgewerbe (Chauffeur, Hausmeister, Kellner, Hausangestellte)
- X. Hausfrau

II. Berufe im landwirtschaftlichen Bereich:

1. Selbständiger Landwirt mit 80 Morgen bzw. 20 Hektar und mehr
2. Selbständiger Landwirt mit weniger als 80 Morgen bzw. 20 Hektar
3. Gutsverwalter
4. Pächter
5. Gelernter landwirtschaftlicher Arbeiter (Saatgutspezialist, Traktorfahrer usw.)
6. Angelernter oder ungelernter landwirtschaftlicher Arbeiter
8. Hausfrau

12. Was werden Sie da monatlich wohl ungefähr verdienen? (KARTE)

Y.	bis unter	150 DM
X.	150 bis unter	300 DM
0.	300 bis unter	400 DM
1.	400 bis unter	500 DM
2.	500 bis unter	600 DM
3.	600 bis unter	700 DM
4.	700 bis unter	800 DM
5.	800 bis unter	900 DM
6.	900 bis unter	1000 DM
7.	1000 bis unter	1500 DM
8.	1500 bis unter	2000 DM
9.	2000 DM und mehr	

13. Glauben Sie, dass Ihre jetzige Ausbildung eine ausreichende Vorbereitung für eine solche Stellung ist?

1. Ja, vollständig
2. Zu einem grossen Teil
3. Teils - teils
4. Nur zu einem kleinen Teil
5. Überhaupt nicht

14. Worauf gründen Sie diese Ansicht? (PROBEN)

AN ALLE

15. Was meinen Sie, welche Schulbildung muss ein junger Mensch heute wenigstens haben, um es im Leben zu etwas zu bringen?

1. Keinerlei Schulbildung
2. Volksschule nicht abgeschlossen
3. Volksschule abgeschlossen ohne Lehre
4. Volksschule abgeschlossen mit Lehre
5. Mittelschule nicht abgeschlossen oder
Höhere Schule ohne Mittlere Reife
6. Mittelschule abgeschlossen oder Mittlere Reife
7. Abitur
8. Universität nicht abgeschlossen
9. Universität mit Abschlussprüfung (Diplom,
Staatsexamen, Doktor)

FRAGEN 16 + 17 NUR FÜR SCHÜLER UND STUDENTEN

16. Womit werden Sie voraussichtlich Ihre Schulbildung abschliessen?

1. Keinerlei Schulbildung
2. Volksschule nicht abgeschlossen
3. Volksschule abgeschlossen ohne Lehre
4. Volksschule abgeschlossen mit Lehre
5. Mittelschule nicht abgeschlossen oder
Höhere Schule ohne Mittlere Reife
6. Mittelschule abgeschlossen oder Mittlere Reife
7. Abitur
8. Universität nicht abgeschlossen
9. Universität mit Abschlussprüfung (Diplom,
Staatsexamen, Doktor)

NUR FÜR SCHÜLER UND STUDENTEN:

17. Wenn Sie einmal an alle die anderen jungen Leute denken, die Sie kennen, würden Sie dann sagen, dass Sie selbst ungefähr den gleichen Schulabschluss haben werden wie sie oder einen höheren oder einen niedrigeren?

1. ungefähr den gleichen
2. einen höheren
3. einen niedrigeren

18. Was für Opfer sollten Eltern wohl auf sich nehmen, falls nicht anders möglich, damit die Kinder die Ausbildung bekommen können, die nötig ist, um es im Leben zu etwas zu bringen? (KARTE)

1. Die Eltern sollten jede Art von Entbehrungen auf sich nehmen
2. Die Eltern sollte grosse Opfer bringen, aber keine wirklichen Entbehrungen auf sich nehmen
3. Die Eltern sollten einige Opfer auf sich nehmen
4. Die Eltern sollten keinerlei Opfer auf sich nehmen

19. Warum sollten die Eltern das? Können Sie uns bitte etwas dazu sagen? (PROBEN)

20. Die Menschen sind verschieden. Einige Menschen sind gross, andere sind klein. Die einen haben eine helle Haut, die anderen eine dunkle. Einige sind still und schüchtern, andere sind temperamentvoll und selbstsicher. Wie können wir diese Unterschiede erklären?

Es gibt drei Möglichkeiten, wie man sie erklären kann:

1. Entweder liegt es an der Vererbung, dass die Menschen ähnliche oder verschiedene Eigenschaften haben, d.h. man wird mit diesen Eigenschaften geboren, man erbt sie biologisch von den Eltern und Vorfahren. Solche Eigenschaften nennt man vererblich.
2. Oder man erwirbt diese verschiedenen Eigenschaften nach der Geburt oder irgendwann während des Lebens; d.h. der Mensch wird durch andere beeinflusst, z.B. durch Eltern, Lehrer oder Freunde; andere dieser Eigenschaften können durch das Klima oder durch die Ernährung bedingt sein. Alle Eigenschaften, die auf diese Weise nach der Geburt erworben werden, d.h. die durch den Einfluss der Umgebung bedingt sind, sowohl durch die Natur wie durch die Menschen, nennen wir umweltbedingt.
3. Oder diese Eigenschaften können gleichzeitig auf Umwelt und Vererbung beruhen, d.h. der Mensch besitzt sie teilweise schon bei der Geburt, aber im späteren Leben werden sie noch durch andere Einflüsse, durch Menschen oder Natur, verändert.

Hier ist eine Karte mit 5 verschiedenen Möglichkeiten (KARTE VORLEGEN UND VORLESEN!)

1. Völlig vererblich, d.h. bei der Geburt vorhanden, ererbt, angeboren.
2. Hauptsächlich vererblich, teilweise umweltbedingt, d.h. hauptsächlich angeboren und ererbt, aber teilweise auch nach der Geburt erworben.
3. Halb und halb, d.h. ungefähr zur Hälfte ererbt und angeboren und ungefähr zur Hälfte erworben und umweltbedingt.
4. Hauptsächlich umweltbedingt, teilweise angeboren, d.h. hauptsächlich nach der Geburt erworben, aber zum Teil ererbt.
5. Völlig umweltbedingt, überhaupt nicht angeboren, d.h. völlig nach der Geburt erworben und unabhängig von aller Vererbung.

Nun lese ich Ihnen einige Eigenschaften vor und bitte Sie, sie mir zu erklären. Betrachten wir zum Beispiel die Augenfarbe. Wenn Ihrer Meinung nach die Augenfarbe eines Menschen völlig vererblich ist, d.h. ererbt und angeboren, dann würden Sie gemäss Punkt 1 der Karte antworten. Wenn Sie aber meinen, dass die Augenfarbe hauptsächlich angeboren, z.T. aber auch umweltbedingt ist, dann würden Sie gemäss Punkt 2 der Karte antworten, usw.

Betrachten wir nun zuerst einmal, ob ein Mensch gross oder klein ist: Wie würden Sie diese Eigenschaft anhand der Karte erklären? (IM SCHEMA KRINGELN UND ENTSPRECHEND ALLE EIGENSCHAFTEN DER REIHE NACH DURCHFAGEN!)

SIEHE SCHEMA NÄCHSTE SEITE!

Forts. Frage 20

	1	2	3	4	5
Wovon hängt es ab, ob ein Mensch	Völlig vererblich	Hauptsächlich vererblich und teilweise umweltbedingt	Zur Hälfte vererblich und zur Hälfte umweltbedingt	Hauptsächlich umweltbedingt und teilweise vererblich	Völlig umweltbedingt
1. Gross oder klein ist?	Y	X	0	1	2
2. Mutig oder feige ist?	4	5	6	7	8
3. Klug oder dumm ist?	Y	X	0	1	2
4. Ehrlich oder unehrlich ist?	4	5	6	7	8
5. Eine dunkle oder helle Haut hat?	Y	X	0	1	2
6. Ein guter oder schlechter Staatsbürger ist?	4	5	6	7	8
7. Arbeitsam oder faul ist?	Y	X	0	1	2
8. Seine Kinder streng oder milde erzieht?	4	5	6	7	8
9. Temperamentvoll oder schüchtern ist?	Y	X	0	1	2
10. Nur ans Geld verdienen denkt oder sich nicht viel aus Geld macht?	4	5	6	7	8

21. Ich lese Ihnen nun einige Sätze vor. Es handelt sich um Meinungen, mit denen manche Leute übereinstimmen und die von anderen Leuten abgelehnt werden. Sagen Sie uns bitte kurz, ob Sie mit ihnen eher übereinstimmen oder ob Sie sie eher ablehnen.

	Stimme eher zu	Lehne eher ab	teils-teils (NUR FALLS BEFRAG- TER DARAUF BESTEHT)	KA
1. Jedes Volk hat bestimmte rassische Merkmale, durch die sich von Natur aus seine Ange- hörigen von denen anderer Völ- ker unterscheiden.	Y	X	0	1
2. Einige Völker sind von Natur aus kriegerisch, während andere von Natur aus friedliebend sind.	2	3	4	5
3. Jede Rasse der Welt hat ungefähr gleiche Anteile von dummen und klugen Menschen.	6	7	8	9
4. Das Verhalten eines Volkes hängt hauptsächlich von dem ab, was es aus seiner Erfahrung gelernt hat, und nur wenig oder überhaupt nicht von seinen rassischen Erbanlagen.	Y	X	0	1
5. Menschen der verschiedensten Rassen können gut miteinander auskommen.	2	3	4	5
6. Auch wenn man allen Menschen wirklich gleiche Chancen gibt, werden die Mitglieder einiger Rassen doch immer erfolgrei- cher sein als die anderen.	6	7	8	9
7. Die grossen kulturellen Leistungen der Menschheit stammen von den grossen Rassen.	Y	X	0	1
8. Einige Rassen sind Ihrer Veranlagung nach unmoralischer als die anderen.	2	3	4	5
9. Ganz egal, was für eine Erziehung und Ausbildung jemand hat, Blut und Rasse kommen immer wieder durch.	6	7	8	9
10. Es hängt von der rassischen Ver- anlagung ab, ob ein Staat stark oder schwach ist.	Y	X	0	1

22. Ich lese Ihnen nun eine Reihe von Redensarten vor, die wohl jeder irgendwo schon einmal gehört hat. Ich möchte nun gerne wissen, was Sie von diesen Redensarten halten, ob Sie ihnen zustimmen oder ob Sie sie ablehnen. Aber zugleich hätte ich gerne gewusst, ob Sie diese Sätze stark oder nur teilweise ablehnen bzw. ob Sie ihnen stark oder nur teilweise zustimmen. Hier ist eine Karte mit den verschiedenen Abstufungen der Zustimmung und Ablehnung. (KARTE)

Nun wollen wir als Beispiel folgende Redensart betrachten: "Jeder Mensch hat die Pflicht, für seine Familie einzustehen." Wenn Sie dem völlig zustimmen, würden Sie anhand der Karte sagen: "Starke Zustimmung" (+3). Wenn Sie zwar zustimmen, aber nicht ganz unbedingt und stark, würden Sie sagen: "Zustimmung" (+2). Und wenn Sie nur schwach und mit Bedenken zustimmen, würden Sie sagen: "Schwache Zustimmung" (+1). Das Gleiche gilt für die verschiedenen Stufen der Ablehnung: Starke Ablehnung (-3), Ablehnung (-2) und schwache Ablehnung (-1). (KARTENSATZ VORLEGEN)

Hier ist nun die erste Redensart. (DER REIHE NACH DIE EINZELNEN SÄTZE VORLESEN, WÄHREND DER BEFRAGTE SIE IN DEM GEHEFTETEN KARTENSATZ MITLIEST! GRAD DER ZUSTIMMUNG ODER ABLEHNUNG KRINGELN!)

Starke Zustimmung	Zu- stim- mung	Schwa- che Zu- stimmung	Schwa- che Ab- lehnung	Ab- leh- nung	Starke Ableh- nung
+3	+2	+1	-1	-2	-3

- a. Mag eine Situation auch noch so schlimm erscheinen, sie hat auch immer etwas Gutes und Ermutigendes an sich.

+3	+2	+1	-1	-2	-3
Y	X	0	2	3	4

- b. Ein Kind wird nur verdorben, wenn es nicht gelegentlich eine Tracht Prügel bekommt.

+3	+2	+1	-1	-2	-3
Y	X	0	2	3	4

- c. Heutzutage weiss man wirklich nicht, wem man noch vertrauen soll.

+3	+2	+1	-1	-2	-3
Y	X	0	2	3	4

- d. Wer im Leben keinen Erfolg hat, ist daran fast immer selbst schuld.

+3	+2	+1	-1	-2	-3
Y	X	0	2	3	4

- e. Sobald man einmal anfängt, Pech im Leben zu haben, kommt man nicht mehr davon los und hat auch in Zukunft immer Pech.

+3	+2	+1	-1	-2	-3
Y	X	0	2	3	4

- f. Bei der ungewissen Zukunft
'heutzutage soll man versuchen, jeder Stunde die beste Seite abzugewinnen, anstatt unnütze Gedanken an die Zukunft zu verschwenden.

+3	+2	+1	-1	-2	-3
Y	X	0	2	3	4

	Starke Zustim- mung	Zu- stim- mung	Schwa- che Zu- stimmung	Schwa- che Ab- lehnung	Ab- leh- nung	Starke Ableh- nung
	+3	+2	+1	-1	-2	-3
g. Heutzutage in Deutsch- land kann jedes intel- ligente Kind, egal, was seine Eltern sind, es zu etwas bringen, wenn es sich anstrengt.	+3 Y	+2 X	+1 0	-1 2	-2 3	-3 4
h. Was Deutschland heute braucht, ist ein star- ker Mann an der Spitze, der mit allen Neben- sächlichkeiten kurzen Prozess macht.	+3 Y	+2 X	+1 0	-1 2	-2 3	-3 4
i. Es ist Dummheit, wenn man nicht immer zuerst an sich selbst denkt, denn alle anderen tun das auch.	+3 Y	+2 X	+1 0	-1 2	-2 3	-3 4
j. Die realistischste Ein- stellung zum Leben ist die, in jedem Augenblick auf das Schlimmste ge- fasst zu sein.	+3 Y	+2 X	+1 0	-1 2	-2 3	-3 4
k. Deutschland würde nicht diese grossen Probleme haben, denen wir jetzt gegenüberstehen, wenn es hier mehr Zucht und Ord- nung gäbe.	+3 Y	+2 X	+1 0	-1 2	-2 3	-3 4
l. Wer intelligent und ziel- strebig ist, kann sein Leben fast immer so gestal- ten, wie er will.	+3 Y	+2 X	+1 0	-1 2	-2 3	-3 4
m. Die meisten Menschen sind nur auf ihr eigenes Wohl bedacht.	+3 Y	+2 X	+1 0	-1 2	-2 3	-3 4
n. Es wird endlich einmal Zeit, in Deutschland alle Unruhe- stifter hart anzufassen und nicht mehr so milde wie bisher.	+3 Y	+2 X	+1 0	-1 2	-2 3	-3 4

	Starke Zustim- mung	Zu- stim- mung	Schwa- che Zu- stimmung	Schwa- che Ab- lehnung	Ab- leh- nung	Starke Ableh- nung
	+3	+2	+1	-1	-2	-3
o. Heutzutage ist es ganz egal, was einer leistet, wenn er nur gute Be- ziehungen hat.	+3 Y	+2 X	+1 0	-1 2	-2 3	-3 4
p. Immer wenn man meint, das Unglück sei am grössten, dann scheint auch wirklich immer eine Wendung zum Guten einzutreten.	+3 Y	+2 X	+1 0	-1 2	-2 3	-3 4
q. Denen, die heute bei uns Macht und Geld besitzen, ist es egal, was aus dem einfachen Mann wird.	+3 Y	+2 X	+1 0	-1 2	-2 3	-3 4
r. Der Fehler heutzutage ist, dass zu viele mitentschei- den, was getan werden soll und was nicht.	+3 Y	+2 X	+1 0	-1 2	-2 3	-3 4
s. Ob jemand erfolgreich ist oder versagt, hängt davon ab, ob er gewissenhaft ist und sein Bestes tut.	+3 Y	+2 X	+1 0	-1 2	-2 3	-3 4
t. Meistens findet man selbst für die schlimmsten Probleme eine zufriedenstellende Lösung.	+3 Y	+2 X	+1 0	-1 2	-2 3	-3 4

23. Nun einige Fragen über einige geschichtliche Ereignisse der letzten Jahre. Erinnern Sie sich noch, wann Hitler zur Macht kam ?

1. Vor 1930
2. 1930
3. 1931
4. 1932
5. 1933
6. 1934
7. 1935
8. 1936
9. 1937 und später
0. Weiss nicht, kann mich nicht mehr erinnern
- X. Hitler unbekannt

24. Erinnern Sie sich an das Jahr, in dem die Vereinigten Staaten von Amerika in den 2. Weltkrieg eintragen?

1. 1937 und vorher
2. 1938
3. 1939
4. 1940
5. 1941
6. 1942
7. 1943
8. 1944
9. 1945 und später
0. Weiss nicht, kann mich nicht mehr erinnern

25. Wieviele Menschen wurden im letzten Krieg getötet? Wir meinen Soldaten und Zivilpersonen von allen Ländern zusammen?

1. 29 Mill. oder weniger
2. 30 - 34 Mill.
3. 35 - 39 Mill.
4. 40 Mill.
5. 41 - 45 Mill.
6. 46 - 50 Mill.
7. 51 - 55 Mill.
8. 56 Mill. und mehr
9. Weiss nicht, kann mich nicht mehr erinnern

26. Wieviele Juden ungefähr wurden durch die Hitler-Regierung in Europa getötet?

1. Weniger als 100 000
2. Weniger als 1 000 000
3. Weniger als 2 000 000
4. Weniger als 3 000 000
5. Weniger als 4 000 000
6. Weniger als 5 000 000
7. Weniger als 6 000 000
8. Weniger als 7 000 000
9. Weniger als 8 000 000
0. 8 000 000 und mehr
- X. Weiss nicht, kann mich nicht mehr erinnern

27. Was war Ihrer Meinung nach das Beste an der Hitler-Regierung? (AUSFÜHRLICH PROBEN)

27a. Warum sind Sie dieser Ansicht?

28. Und was war Ihrer Meinung nach das Schlimmste an der Hitler-Regierung?
(AUSFÜHRlich PROBen!)

28a. Warum sind Sie dieser Ansicht?

29. Was würden Sie sagen: wie gut sind Sie unterrichtet über die Hitlerzeit - von Hitlers Machtergreifung an bis zum Ende des Krieges? (KARTE)

- | |
|-----------------------------------|
| 1. Sehr gut unterrichtet |
| 2. Einigermassen gut unterrichtet |
| 3. Etwas unterrichtet |
| 4. Nicht gut unterrichtet |
| 5. Überhaupt nicht unterrichtet |

30. Ich lese Ihnen nun einige Quellen vor, durch die man etwas über die Hitler-Zeit erfahren kann. Sagen Sie bitte anhand der Karte (KARTE VORLEGEN) zu jeder, ob Sie durch diese Quelle sehr viel, viel, einiges, wenig oder nichts über die Hitler-Zeit erfahren haben.

	Sehr viel	Viel	Einiges	Wenig	Nichts
1. Persönliche Erfahrung	Y	X	0	1	2
2. Zeitungen	4	5	6	7	8
3. Radio	Y	X	0	1	2
4. Fernsehen	4	5	6	7	8
5. Kino	Y	X	0	1	2
6. Schullehrer	4	5	6	7	8
7. Schulbücher	Y	X	0	1	2
8. Freunde, Bekannte	4	5	6	7	8
9. Eltern	Y	X	0	1	2
0. Anderes, was?					
	4	5	6	7	8

31. Gibt es ein bestimmtes Buch, aus dem Sie besonders viel über die Hitler-Zeit erfahren haben?

31a. Autor:
Titel:

31b. Gibt es einen bestimmten Film, durch den Sie besonders viel über die Hitlerzeit erfahren haben?

Titel:

31c BIS 31f ENTSPRECHEND DURCHFragen:

31c. Gibt es eine bestimmte Fernsehsendung?

Titel:

31d. Gibt es einen bestimmten Lehrer?

Wann? (Jahr): Klasse:

Welches Fach:

31e. Gibt es eine bestimmte Illustrierte?

Illustrierte:

Titel des Artikels:

31f. Gibt es eine bestimmte Zeitung?

Name der Zeitung:

Titel des Artikels:

32. Welche Tageszeitung/Tageszeitungen lesen Sie regelmässig?

1.

2.

3.

Y. Lese keine regelmässig

33. Welche Zeitschriften lesen Sie regelmässig?

1.

2.

3.

4.

5.

6.

Y. Lese keine regelmässig

34. Welche Fernsehsendungen sehen Sie am häufigsten?

1.
2.
3.

X. Habe kein Fernsehen

Y. Sehe keine Sendung regelmässig

35. Nennen Sie mir bitte zwei Bücher, die Sie im letzten Jahr gelesen haben. (KEINE SCHULBÜCHER)

1. Autor:
Titel:
2. Autor:
Titel:

Y. Habe keine gelesen

36. Wie weit ist die Schule heute verlässlich und gibt ein ehrliches und richtiges Bild von dem, was in der Welt vor sich geht? (KARTE)

1. Völlig verlässlich
2. Grossenteils verlässlich
3. Etwa zur Hälfte verlässlich,
zur Hälfte unzuverlässig
4. Grossenteils unzuverlässig
5. Völlig unzuverlässig

37. Warum sind Sie dieser Ansicht? Denken Sie dabei an etwas Bestimmtes? (AUSFÜHRLICH PROBEN!)

37a. Können Sie bitte ein Beispiel dafür angeben?

38. Ich lese Ihnen nun einige Eigenschaften vor. Sagen Sie mir bitte zu jeder, ob sie für die Juden eher zutrifft als für andere Menschen oder ob sie für die Juden weniger zutrifft als für andere Menschen!

Nehmen wir als Beispiel die Intelligenz. Was würden Sie sagen: Sind die Juden im allgemeinen intelligenter als die anderen Menschen, oder sind sie im Durchschnitt weniger intelligent? (FÜR ALLE EIGENSCHAFTEN DURCHFragen UND KRINGELN! "KEIN UNTERSCHIED ZWISCHEN JUDEN UND ANDEREN MENSCHEN" DARF NUR GEKRINGELT WERDEN, FALLS ES DER BEFRAGTE SPONTAN NENNT UND DARAUF BESTEHT!)

	Die Juden sind im allgemeinen		Kein Unter- schied zwischen Juden und anderen Menschen	KA
	mehr als die an- deren Menschen	weniger als die anderen Menschen		
1. Intelligent	Y	X	0	1
2. Gute Staatsbürger	2	3	4	5
3. Ehrliche Geschäftsleute	Y	X	0	1
4. Gute Nachbarn	2	3	4	5
5. Gute Eltern	Y	X	0	1
6. Mutig	6	7	8	9
7. Halten zusammen	Y	X	0	1
8. Habgierig	2	3	4	5
9. Moralisch	6	7	8	9
10. Demokratisch	Y	X	0	1

- 38a. Gibt es noch einige Eigenschaften, die hier nicht genannt wurden und die auf die Juden besonders zutreffen? Welche?

Juden sind mehr als andere:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____

39. Was würden Sie sagen: Wie sind Sie persönlich den Juden gegenüber im allgemeinen eingestellt?
(AUSFÜHRLICH PROBEN, BEI VERWEIGERUNGEN NACH DEM GRUND FRAGEN!)

40.

Hier ist eine Karte mit vier verschiedenen Einstellungen, die man anderen Menschen gegenüber haben kann (KARTE!). Ich werde Ihnen jetzt einige Völker nennen und bitte Sie, mir jedesmal anhand der Karte zu sagen, was Sie fühlen würden, wenn Angehörige dieser Völker in bestimmten Beziehungen zu Ihnen stehen würden. Nehmen wir als eine solche Beziehung zuerst einmal die Nachbarschaft: Wie würden Sie zum Beispiel dazu stehen, Amerikaner zu Nachbarn zu haben? Wäre Ihnen das angenehm, hätten Sie nichts dagegen, wäre Ihnen das nicht ganz angenehm, oder wäre Ihnen das sehr unangenehm? (IM SCHEMA KRINGELN, DANN DIE GLEICHE FRAGE MIT "JUDEN ALS NACHBARN" STELLEN UND ENTSPRECHEND DAS GANZE SCHEMA DURCHFAGEN!)

		Es wäre mir an- genehm	Ich hätte nichts dagegen	Es wäre mir nicht ganz an- genehm	Es wäre mir sehr unange- nehm	KA
a. Als Nachbar:	Amerikaner	Y	X	0	1	2
	Jude	4	5	6	7	8
	Pole	Y	X	0	1	2
	Russe	4	5	6	7	8
b. Als Freund:	Amerikaner	Y	X	0	1	2
(BEI WEIBL.	Jude	4	5	6	7	8
BEFRAGTEN:	Pole	Y	X	0	1	2
ALS FREUNDIN)	Russe	4	5	6	7	8
c. Als Mitschü- ler Ihrer	Amerikaner	Y	X	0	1	2
Kinder (BEI	Jude	4	5	6	7	8
SCHÜLERN:	Pole	Y	X	0	1	2
Als Ihr Mit- schüler):	Russe	4	5	6	7	8
d. Als Arbeits- kollege:	Amerikaner	Y	X	0	1	2
	Jude	4	5	6	7	8
	Pole	Y	X	0	1	2
	Russe	4	5	6	7	8
e. Als Vorge- setzter oder	Amerikaner	Y	X	0	1	2
Chef:	Jude	4	5	6	7	8
	Pole	Y	X	0	1	2
	Russe	4	5	6	7	8
f. Als Schwie- gersohn:	Amerikaner	Y	X	0	1	2
	Jude	4	5	6	7	8
	Pole	Y	X	0	1	2
	Russe	4	5	6	7	8

41. Können Sie mir bitte sagen, wie weit Sie und Ihre Eltern persönliche Bekanntschaften mit Juden hatten? Sagen Sie mir bitte zuerst, ob Sie selbst jemals einige oder viele persönliche Freunde hatten, die Juden waren?
(ENTSPRECHENDE FRAGE FÜR "UNMITTELBARE NACHBARN" USW. STELLEN!)

FÜR ALLE GENANNTEN BEKANNTSCHAFTEN MIT JUDEN FRAGE 41a STELLEN!

- 41a. Waren die Beziehungen zu den Juden, die Sie als persönliche Freunde/unmittelbare Nachbarn usw. kannten, im allgemeinen eher angenehm oder eher unangenehm, oder waren sie unterschiedlich? (DAS SCHEMA ENTSPRECHEND DURCHFAGEN!)

	<u>41.</u> <u>Bekanntschaft</u>				<u>41a.</u> <u>Beziehungen im allgemeinen</u>			
	mit vielen	mit ei- nigen	mit keinen	KA	erfreu- lich	unter- schied- lich	uner- freulich	KA
als persönliche Freunde	Y	X	0	1	2	3	4	5
als unmittelbare Nachbarn	6	7	8	9	Y	X	0	1
als Schulkollegen	2	3	4	5	6	7	8	9
als Bekannte der Eltern	Y	X	0	1	2	3	4	5
als Freunde der Eltern	6	7	8	9	Y	X	0	1
als Arbeitskollegen	2	3	4	5	6	7	8	9
als Arbeitgeber, Vorgesetzter	Y	X	0	1	2	3	4	5
als Arbeitnehmer, Angestellter	6	7	8	9	Y	X	0	1
als Soldaten (Arbeitsdienst usw.)	2	3	4	5	6	7	8	9
als anderes, was?	Y	X	0	1	2	3	4	5

42.

Ich nenne Ihnen nun einige der Quellen, aus denen die Menschen ihr Wissen über Juden beziehen können. Sagen Sie mir bitte von jeder, wie stark sie Ihre Meinung oder Einstellung gegenüber den Juden beeinflusste.

FALLS BEFRAGTER LAUT FRAGE 41 KEINE JUDEN PERSÖNLICH KANNT, MIT DER 2. ZEILE DES SCHEMAS BEGINNEN:

Nehmen wir zunächst einmal, was Sie in Büchern gelesen haben. Welchen Einfluss hat das auf Ihre Einstellung den Juden gegenüber gehabt: sehr grossen Einfluss, grossen Einfluss, nicht sehr grossen Einfluss oder überhaupt keinen Einfluss?

(ENTSPRECHEND DAS SCHEMA WEITER DURCHFAGEN!)

FALLS BEFRAGTER LAUT FRAGE 41 JUDEN PERSÖNLICH KANNT, MIT DER 1. ZEILE DES SCHEMAS BEGINNEN:

Nehmen wir zuerst einmal Ihre persönlichen Bekanntschaften mit Juden. Welchen Einfluss haben die auf Ihre Einstellung Juden gegenüber gehabt: sehr grossen Einfluss, grossen Einfluss, nicht sehr grossen Einfluss oder überhaupt keinen Einfluss?

(ENTSPRECHEND IM SCHEMA WEITER DURCHFAGEN!)

Einfluss auf Einstellung den Juden gegenüber

sehr grosser grosser nicht sehr überh. KA
Einfluss Einfluss grosser Einfl. kein E.

	Y	X	0	1	2
1. Persönliche Bekanntschaften, welche?					

2. Was in Büchern gelesen wurde, welche Bücher?					
_____	4	5	6	7	8

3. Was die Lehrer erzählen/erzählten:					
_____	Y	X	0	1	2

4. Was die Eltern erzählen/erzählten:					
_____	4	5	6	7	8

5. Was die Freunde erzählen/erzählten:					
_____	Y	X	0	1	2

6. Was in der Kirche gesagt wird/wurde:					
_____	4	5	6	7	8

Fortsetzung Frage 42Einfluss auf Einstellung den Juden gegenüber

sehr grosser Einfluss grosser Einfluss nicht sehr grosser Einfluss überh. kein E. KA

7. Radio und Fernsehen,
welche Sendungen?

_____ Y X 0 1 2

8. Zeitschriften,
Zeitungen, welche?

_____ 4 5 6 7 8

9. Filme, welche?

_____ Y X 0 1 2

10. Anderes, was?

_____ 4 5 6 7 8

FALLS QUELLEN GENANNT, FRAGE 42a STELLEN:

42a. Nennen Sie bitte von den Quellen, die Sie erwähnten, diejenige, die Ihre Einstellung zu den Juden am stärksten beeinflusste. Und was war am zweitwichtigsten? Und was am dritt wichtigsten?

1. _____
2. _____
3. _____

43. Welcher Konfession gehören Sie an? Und Ihr Vater? Und Ihre Mutter?

	<u>Befragter</u>	<u>Vater</u>	<u>Mutter</u>
Protestantisch/evangelisch	1	6	1
Katholisch	2	7	2
Anderes	4	9	4
Keine Religionszugehörigkeit	5	0	5

44. Würden Sie sagen, dass Sie religiöser sind als Ihr Vater oder nicht so religiös?

7. Religiöser
8. Nicht so religiös
9. Genau so religiös
0. Weiss nicht

45. Würden Sie sagen, dass Sie religiöser sind als Ihre Mutter oder nicht so religiös?

- Y. Religiöser
- X. Nicht so religiös
- 0. Genau so religiös
- 1. Weiss nicht

46. Wie oft etwa waren Sie vergangenen Monat in der Kirche/Synagoge?

- 3. Gar nicht
- 4. Einmal
- 5. Zweimal
- 6. Dreimal
- 7. Viermal
- 8. Fünfmal und öfter

47. Wann ist Ihr Vater geboren?

- Y. Vor 1900
- X. 1900 - 1909
- 0. 1910 - 1919
- 1. 1920 - 1929
- 2. 1930 und später

48. Wann ist Ihre Mutter geboren?

- 4. Vor 1900
- 5. 1900 - 1909
- 6. 1910 - 1919
- 7. 1920 - 1929
- 8. 1930 und später

49. Geburtsort der Eltern:

	<u>Vater</u>	<u>Mutter</u>
Geburtsort:	_____	_____
Land/Provinz des Geburtsortes:	_____	_____
Grösse des Ge- burtsortes:	Y. Bis 1 999 Einwohner X. 2 000 - 19 999 Einw. 0. 20 000 - 99 999 Einw. 1. 100 000 Einw. u. mehr	Y. Bis 1 999 Einwohner X. 2 000 - 19 999 Einw. 0. 20 000 - 99 999 Einw. 1. 100 000 Einw. und mehr

50. (Letzter) Beruf des Vaters:

(GENAUE ANGABE, NICHT NUR "ANGESTELLTER" ODER "ARBEITER". ANSCHLIESSEND BERUF UNTEN IM SCHEMA FÜR DEN INDUSTRIELLEN BEREICH ODER IM SCHEMA FÜR DEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN BEREICH EINORDNEN!)

I. Berufe im industriellen Bereich:

1. Selbständige Akademiker (Arzt, Rechtsanwalt, Zahnarzt)
2. Nichtselbständige Akademiker (Studienrat, Diplom-Ingenieur, Professor)
3. Besitzer von grossen Unternehmen, Fabriken, Geschäften
4. Besitzer von kleinen Geschäften, selbständige Handwerker
5. Nichtakademische Angestellte und Beamte in leitender Stellung
6. Sonstige Angestellte und Beamte
7. Vorarbeiter, Facharbeiter, nichtselbständige Handwerker
8. Angelernte und ungelernte Arbeiter
9. Angestellte im Dienstleistungsgewerbe (Chauffeur, Hausmeister, Kellner, Hausangestellte)
0. Arbeitslose, vorher beschäftigt als: _____
- Y. Wohlfahrtsempfänger, Pensionäre, Rentner usw., vorher beschäftigt als: _____

II. Berufe im landwirtschaftlichen Bereich:

1. Selbständiger Landwirt mit 80 Morgen bzw. 20 Hektar und mehr
2. Selbständiger Landwirt mit weniger als 80 Morgen bzw. 20 Hektar
3. Gutsverwalter
4. Pächter
5. Gelernter landwirtschaftlicher Arbeiter (Saatgutspezialist, Traktorfahrer usw.)
6. Angelernter oder ungelernter landwirtschaftlicher Arbeiter
7. Arbeitslos, vorher beschäftigt als: _____
9. Wohlfahrtsempfänger, Pensionär, Rentner usw., vorher beschäftigt als: _____

51. Wieviele Brüder haben bzw. hatten Sie (FALLS BEFRAGTER MÄNNLICH; Sie selbst nicht mitgezählt)?

52. Wieviele Schwestern haben bzw. hatten Sie (FALLS BEFRAGTER WEIBLICH; Sie selbst nicht mitgezählt)?

53. Was würden Sie sagen, wie Ihre Erziehung durch Ihren Vater ist/war: sehr streng, streng oder nicht so streng?

- Y. Sehr streng
- X. Streng
- O. Nicht so streng

54. Verglichen mit den meisten jungen Leuten und deren Vätern, die Sie kennen, ist da Ihr Vater strenger als die meisten anderen, genauso streng wie die meisten anderen oder nicht so streng wie die meisten anderen?

- 2. Strenger
- 3. Genauso streng
- 4. Nicht so streng

55. Und wenn Sie an Ihre Mutter denken, wie ist/war Ihre Erziehung durch Ihre Mutter: sehr streng, streng oder nicht so streng?

- Y. Sehr streng
- X. Streng
- O. Nicht so streng

56. Verglichen mit den meisten jungen Leuten und deren Müttern, die Sie kennen, ist da Ihre Mutter strenger als die meisten anderen, genauso streng wie die meisten anderen oder nicht so streng wie die meisten anderen?

- 2. Strenger
- 3. Genauso streng
- 4. Nicht so streng

57. Sollen Kinder Ihrer Meinung nach ein Mitspracherecht in wichtigen Familienangelegenheiten haben?

- Y. Ja
- X. Nein
- O. Kommt darauf an, worauf? _____

58. Wie erziehen bzw. werden Sie Ihre Kinder erziehen: sehr streng, streng oder nicht so streng?

- Y. Sehr streng
- X. Streng
- O. Nicht so streng
- 1. Weiss ich noch nicht

59. Verglichen mit den meisten anderen Eltern, die Sie kennen, was würden Sie sagen: Erziehen bzw. werden Sie Ihre Kinder strenger, genauso streng oder nicht so streng erziehen?

- 3. Strenger als die meisten
- 4. Genauso streng wie die meisten
- 5. Nicht so streng wie die meisten
- 6. Weiss ich noch nicht

60. Welche Vorteile hat Ihrer Meinung nach eine strenge Kindererziehung? (PROBEN!)

1. _____
2. _____
3. _____

61. Und welche Nachteile hat Ihrer Meinung nach eine strenge Kindererziehung? (PROBEN!)

1. _____
2. _____
3. _____

62. Verglichen mit den meisten anderen Menschen, die Sie kennen, würden Sie sagen, dass Sie selbst glücklicher sind als die meisten anderen, oder sind sie genauso glücklich oder nicht so glücklich?

- Y. Glücklicher
X. Genauso glücklich
0. Nicht so glücklich

63. Verglichen mit den meisten anderen Menschen, die Sie kennen, ging es Ihnen selbst in Ihrem Leben bisher besser als den meisten anderen, ging es Ihnen ungefähr genauso oder schlechter?

2. Besser ----- > FRAGE 63a STELLEN!
3. Genauso - - - - > FRAGE 63b STELLEN!
4. Teils besser -
 teils schlechter - FRAGE 63a + c STELLEN!
5. Schlechter - - - > FRAGE 63c STELLEN!

63a. In welcher Hinsicht ging es Ihnen besser?

63b. Können Sie diese Ansicht bitte etwas näher erläutern?

63c. In welcher Hinsicht ging es Ihnen schlechter?

64. Verglichen mit den meisten anderen Menschen, die Sie kennen oder von denen Sie wissen, was würden Sie da über Ihre eigene Zukunft sagen? (KARTE)

- y. Meine Zukunft verspricht mehr als die der meisten anderen
- X. Meine Zukunft verspricht etwa genauso viel wie die der meisten anderen
- 0. Meine Zukunft wird teils besser, teils schlechter sein als die der meisten anderen
- 1. Meine Zukunft wird schlechter sein als die der meisten anderen

AN ALLE: 64a. Warum glauben Sie das? Woran denken Sie da besonders? Warum denken Sie so von Ihrer Zukunft? (AUSFÜHRLICH PROBEN!)

STATISTIK:I. Alter:

- | | |
|----------------|------------------|
| Y. 14 Jahre | 4. 22 - 25 Jahre |
| X. 15 Jahre | 5. 26 - 30 Jahre |
| O. 16 Jahre | 6. 31 - 35 Jahre |
| 1. 17 Jahre | 7. 36 - 40 Jahre |
| 2. 18 Jahre | 8. 41 - 45 Jahre |
| 3. 19-21 Jahre | 9. 46 - 50 Jahre |

II. Familienstand:

1. Ledig
2. Verheiratet
3. Verwitwet
4. Geschieden/getrennt

III. Zahl der Kinder:

Wieviele Kinder haben Sie? (FALLS VERHEIRATET;)

Zählen Sie bitte auch die Kinder aus einer früheren Ehe hinzu, auch die Kinder aus einer früheren Ehe Ihres Ehepartners.

_____ Kinder

IV. Haushaltsgrösse:

Aus wieviel Personen insgesamt besteht Ihr Haushalt einschliesslich der Kinder? (Wir meinen alle Personen, die in Ihrem Haushalt als Hauptwohnsitz polizeilich gemeldet sind, auch wenn sie vorübergehend abwesend sind - ausser Untermietern oder Dienstpersonal)

_____ Personen

V. Familien-Nettoeinkommen:

Wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen Ihrer Familie? Ich meine damit die Summe, die Ihnen nach Abzug der Steuern und der Abgaben für die Sozial- und Krankenversicherung verbleibt.

_____ DM monatlich

FALLS "WEISS NICHT" ODER "KA":

Geben Sie uns doch bitte anhand dieser Liste an, in welche dieser Einkommensgruppen Sie fallen (KARTE).

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| Y. Bis unter 150 DM | 4. 700 bis unter 800 DM |
| X. 150 bis unter 300 DM | 5. 800 bis unter 900 DM |
| O. 300 bis unter 400 DM | 6. 900 bis unter 1000 DM |
| 1. 400 bis unter 500 DM | 7. 1000 bis unter 1500 DM |
| 2. 500 bis unter 600 DM | 8. 1500 bis unter 2000 DM |
| 3. 600 bis unter 700 DM | 9. 2000 DM und mehr |

FALLS "WEISS NICHT" ODER "KA": Es genügt ja, wenn Sie es ungefähr angeben:

ungefähr _____ DM monatlich

VI. Schulbildung des Vaters (LETTER STAND):

1. Keinerlei Schulbildung
2. Volksschule nicht abgeschlossen
3. Volksschule abgeschlossen ohne Lehre
4. Volksschule abgeschlossen mit Lehre
5. Mittelschule nicht abgeschlossen oder Höhere Schule ohne Mittlere Reife
6. Mittelschule abgeschlossen oder Mittlere Reife
7. Abitur
8. Universität nicht abgeschlossen
9. Universität mit Abschlussprüfung (Diplom, Staatsexamen, Doktor)

FRAGE VII NUR STELLEN, FALLS DER HAUSHALTUNGSVORSTAND NICHT DER VATER DES BEFRAGTEN IST:

VII. Sind Sie hier der Haushaltungsvorstand?

1. Ja
2. Nein -> FRAGE VIIa STELLEN!

VIIa. Beruf des Haushaltungsvorstandes:

(GENAUE ANGABE, NICHT NUR "ANGESTELLTER" ODER "ARBEITER". ANSCHLIESSEND BERUF UNTEN IM SCHEMA FÜR DEN INDUSTRIELLEN BEREICH ODER IM SCHEMA FÜR DEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN BEREICH EINORDNEN!)

I. Berufe im industriellen Bereich:

1. Selbständige Akademiker (Arzt, Rechtsanwalt, Zahnarzt)
2. Nichtselbständige Akademiker (Studienrat, Diplom-Ingenieur, Professor)
3. Besitzer von grossen Unternehmen, Fabriken, Geschäften
4. Besitzer von kleinen Geschäften, selbständige Handwerker
5. Nichtakademische Angestellte und Beamte in leitender Stellung
6. Sonstige Angestellte und Beamte
7. Vorarbeiter, Facharbeiter, nichtselbständige Handwerker
8. Angelernte und ungelernte Arbeiter
9. Angestellte im Dienstleistungsgewerbe (Chauffeur, Hausmeister, Kellner, Hausangestellte)
0. Arbeitslos, vorher beschäftigt als: _____
- X. Hausfrauen
- Y. Wohlfahrtsempfänger, Pensionäre, Rentner usw., vorher beschäftigt als: _____

II. Berufe im landwirtschaftlichen Bereich:

1. Selbständiger Landwirt mit 80 Morgen bzw. 20 Hektar und mehr
2. Selbständiger Landwirt mit weniger als 80 Morgen bzw. 20 Hektar
3. Gutsverwalter
4. Pächter
5. Gelernter landwirtschaftlicher Arbeiter (Saatgutspezialist, Traktorfahrer usw.)
6. Angelernter oder ungelernter landwirtschaftlicher Arbeiter
7. Arbeitslos, vorher beschäftigt als: _____
8. Hausfrau
9. Wohlfahrtsempfänger, Pensionär, Rentner usw., vorher beschäftigt als: _____

VIII. Haben Sie bei der letzten Bundestagswahl gewählt?

- Y. Ja ————— → FRAGE VIIla STELLEN!
X. Nein, bin nicht zur Wahl gegangen
0. Nein, noch nicht wahlberechtigt ————— → MIT FRAGE X FORTFAHREN!

VIIIa. Würden Sie uns bitte sagen, welche Partei Sie gewählt haben?

2. SPD
3. CDU/CSU
4. FDP
5. Andere Partei

IX. Sind Sie Mitglied einer politischen Partei?

- Y. Ja ————— → FRAGE IXa STELLEN!
X. Nein

IXa. Welche Partei ist das?

1. SPD
2. CDU/CSU
3. FDP
4. Andere Partei

X. Die Ansichten welcher Partei gefallen Ihnen im allgemeinen am besten?

6. SPD
7. CDU/CSU
8. FDP
9. Andere Partei

XI. NUR FÜR LAUT FRAGE VIII NOCH NICHT WAHLBERECHTIGTE:

Sind Sie Mitglied irgendwelcher Vereine oder Organisationen?

- Y. Ja ————— → FRAGE XIa STELLEN!
X. Nein

XIa. Nennen Sie uns bitte die zwei Vereine oder Organisationen, in denen Sie am aktivsten sind.

1. _____
2. _____

NUR FÜR DEN INTERVIEWER:A. Geschlecht des Befragten:

1. männlich
2. weiblich

B. Ortsgröße:

1. Bis 1 999 Einwohner
2. 2 000 bis 4 999 Einwohner
3. 5 000 bis 9 999 Einwohner
4. 10 000 bis 19 999 Einwohner
5. 20 000 bis 49 999 Einwohner
6. 50 000 bis 99 999 Einwohner
7. 100 000 bis 199 999 Einwohner
8. 200 000 bis 499 999 Einwohner
9. 500 000 Einwohner und mehr

C. Land:

1. Schleswig-Holstein
2. Hamburg
3. Niedersachsen
4. Bremen
5. Nordrhein-Westfalen
6. Hessen
7. Rheinland-Pfalz
8. Baden-Württemberg
9. Bayern
0. Berlin
- X. Saarland

Ort: _____

Datum: _____

Die korrekte Durchführung des Interviews bestätigt: _____

Interviewer-Ir.: _____

Interviewer: _____

Rahmennummer